

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dennis Thering, Franziska Rath, Dennis Gladiator,  
Carsten Ovens, Michael Westenberger (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Mobilität weiter denken, Menschen verbinden – Sicher durch die Stadt:  
„Beleuchtungsoffensive“ gegen dunkle Ecken, Plätze, Straßen und  
Wege starten**

Rund 185 Mal kracht es jeden Tag auf und an Hamburgs Straßen. Auch 2018 ereigneten sich in unserer Stadt immer noch fast 68 000 Verkehrsunfälle, bei denen 8 831 Personen leicht-, 857 schwer- und sogar 29 tödlich verletzt wurden.<sup>1</sup>

Doch nicht nur diese *objektive*, weil durch Zahlen untermauerte, Unsicherheit schränkt die Bewegungsfreiheit der Menschen in unserer Stadt ein. An vielen Stellen sind es zu dunkle Plätze und Wege, die vor allem das *subjektive* Sicherheitsempfinden der Menschen negativ beeinflussen. Solche „Angsträume“ sind Gift für die Mobilität in Hamburg. Mobilität darf aber nicht nur etwas für Mutige sein.

Nicht von ungefähr ist der Anteil der von den Hamburgerinnen und Hamburgern zu Fuß zurückgelegten Wege laut der bundesweiten Referenzstudie Mobilität in Deutschland (MiD) von 28 Prozent im Jahr 2008 auf 27 Prozent im Jahr 2017 gesunken.<sup>2</sup> Dies ist für eine Stadt, die unter anderem im Rahmen ihrer letzten Olympiabewerbung mit „Spielen der kurzen Wege“ geworben hatte, ein unbefriedigender Zustand.

Das von der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen beworbene „Lichtkonzept für die Hamburger Innenstadt“<sup>3</sup> stammt allerdings noch aus dem Jahr 2005 und bezieht ausgerechnet die besonders schlecht ausgeleuchteten Areale außerhalb der Innenstadt nicht mit ein. Eigene praktische wie konzeptionelle Initiativen waren unter den Senaten seit 2011 leider Mangelware.

Es ist daher höchste Zeit für eine Beleuchtungsoffensive gegen dunkle Ecken, Plätze, Straßen und Wege. Diese Forderung war und ist nicht nur Bestandteil des Mobilitätskonzeptes der CDU-Bürgerschaftsfraktion.<sup>4</sup> Vielmehr demonstrierten erst Ende März ältere Menschen genau hierfür.<sup>5</sup> Im Rahmen dieser Initiative sollen unter anderem die Möglichkeiten der bedarfsorientierten, stromsparenden LED-Beleuchtung getestet sowie der Freischnitt an Verkehrsflächen intensiviert werden.

---

<sup>1</sup> Siehe Bürgerschaftsdrs. 21/16321, letzter Zugriff: 02.05.2019.

<sup>2</sup> <https://www.hamburg.de/contentblob/11914848/66802cb6f20f2b2e9d84c3da37054f5f/data/mid-2017-%E2%80%93-kurzreport-hamburg-und-metropolregion.pdf>, letzter Zugriff: 02.05.2019.

<sup>3</sup> <https://www.hamburg.de/contentblob/3486350/1bb71bada5b28628153614cb0f23107d/data/download-lichtkonzept.pdf>, letzter Zugriff: 02.05.2019.

<sup>4</sup> <https://www.cdu-hamburg.de/fileadmin/content/Varia/Mobilitaetskonzept.pdf>.

<sup>5</sup> Siehe unter anderem <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Senioren-fordern-Beleuchtungsoffensive,demoimdunkeln102.html> oder <https://www.abendblatt.de/hamburg/article216749869/Hamburg-Senioren-demonstrieren-gegen-zu-dunkle-Wege.html>, letzter Zugriff: 02.05.2019.

**Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft beschließen:**

**Der Senat wird aufgefordert,**

der Bürgerschaft bis zum 30. September 2019 ein Konzept für eine Beleuchtungsoffensive gegen zu dunkle Ecken, Plätze, Straßen und Wege vorzulegen, das in enger Abstimmung mit dem Lichtbeirat, den zuständigen Stellen in den Bezirken, den Seniorenbeiräten auf Landes- und Bezirksebene, Mobilitäts- und Sozialverbänden sowie interessierten Unternehmen entwickelt wird.